

UNIVERSITÄT
LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES
SEMINAR

LEHRVERANSTALTUNGEN

RELIGIONSWISSENSCHAFT
HERBSTSEMESTER 2023

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
الَّذِي هَدَانَا لِهَذَا وَمَا كُنَّا لِنُؤْمِنَ بِهِ
وَمَا كُنَّا لِنَعْلَمَ لَوْلَا رَحْمَةُ رَبِّكَ
لَأَكُنَّا مِنَ الْخَاسِرِينَ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
الَّذِي هَدَانَا لِهَذَا وَمَا كُنَّا لِنُؤْمِنَ
بِهِ وَمَا كُنَّا لِنَعْلَمَ لَوْلَا رَحْمَةُ
رَبِّكَ لَأَكُنَّا مِنَ الْخَاسِرِينَ

Adressen.....	4
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP.....	7
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	8
Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher.....	11
Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2023.....	12
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	14
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.....	29
Musterstudienpläne	45
Termine.....	48
Prüfungsverfahren BA/MA.....	49
Stundenplan Herbstsemester 2023	52

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Websites:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Ursula Kopp ursula.kopp unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Oberassistentz:	Anne Beutter, Dr. anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	Dr. Anne Beutter, Prof. Dr. Martin Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Montag und Dienstag Mittwoch	Nachmittag Vormittag
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Tiziano Bielli (SNF-Projekt) tiziano.bielli@unilu.ch	
	Sebastian Schläfli sebastian.schlaefli@unilu.ch	
Wissenschaftliche Hilfskraft	Lynn Allenbach lynn.allenbach@unilu.ch	Büro 3.A19 041 229 57 54

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse: Andreas Tunger-Zanetti, Dr. Büro 3.B02
Telefon: 041 229 56 00
E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch
Webseite: www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

**Professur und Studiengang-
leitung (Vorsitz):** Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Büro 3.B03
antonius.liedhegener@unilu.ch 041 229 55 81

**Koordination MA-Studiengang
ZRWP:** Silvia Martens, Dr. Büro 3.B03
zrwp.master@unilu.ch 041 229 57 28

Forschungsmitarbeiter: Anastas Odermatt, Dr. des. Büro 3.B20
anastas.odermatt@unilu.ch 041 229 59 13

Wissenschaftl. Mitarbeiter: Johannes Saal, Dr. Büro 3.B20
johannes.saal@unilu.ch 041 229 55 69

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Sehr herzlich begrüßen wir Sie zum Herbstsemester 2023 und wünschen Ihnen erkenntnisreiche Lehrveranstaltungen und anregende Begegnungen.

Im Herbstsemester führt das Religionswissenschaftliche Seminar die öffentliche Ringvorlesung «Neue Religionsvielfalt in der Schweiz und Europa. Gesellschaftliche Herausforderungen und staatliche Steuerung» durch. Die Thematik der Vorlesungsreihe begründet sich darin, dass zum lange etablierten Pluralismus innerhalb des Christentums durch Migrations- und Konversionsprozesse eine neue, stark diversifizierte Religionsvielfalt in vielen Ländern Europas entstanden ist. Behörden und Parlamente sowie Institutionen wie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und Militär sehen sich mit neuen Fragen und Herausforderungen des Umgangs mit unterschiedlichen religiösen Ansprüchen und Erwartungen konfrontiert. Mit den Fragen unmittelbar verbunden ist ein Bedarf der Steuerung – der Governance – von lokaler und nationaler Religionsvielfalt. Diese Problemstellungen greifen drei Vorträge zur Schweiz und drei zu Europa auf und zeigen jüngste Entwicklungen und Lösungsansätze auf. Die Ringvorlesung findet ab 11. Oktober Mittwoch nachmittags im 14-tägigen Rhythmus von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr statt. Die Vorlesungsreihe ist mit einem Hauptseminar gekoppelt, in dem die Fragen und Themenbereiche vertieft diskutiert und analysiert werden sollen.

Im Lehrprogramm des Herbstsemesters bieten wir zudem Seminare zu «Shia – ein anderer Islam», zu «Krankheit als Strafe Gottes?» oder zu spirituellen Praktiken zwischen Trend und Alltagsbewältigung unter dem Titel «Wünsch dir was!» an. Die Semesterbroschüre stellt diese und weitere Lehrveranstaltungen im Detail vor und führt sodann diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete auf, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Zuvor gibt die Semesterbroschüre einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars. Aufgeführt sind auch die laufenden Projekte und Aktivitäten des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik. Die zwei Zentren und das Religionswissenschaftliche Seminar arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, bei Wahrung jeweiliger Profile.

Für das Herbstsemester 2023 wünschen wir Ihnen spannende Lehrveranstaltungen mit vielen neuen Einsichten.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Berichte zu durchgeführten Aktivitäten

Tagung «Structuring Diversity – Structuring Religion»

Fotobericht auf www.unilu.ch/diversityreligionconference



Vom 30.03.23 bis 1.04.23 fand am Relssem die Internationale Tagung «Structuring Diversity – Structuring Religion» statt. Mit vielfältigen Referaten und Diskussionsrunden setzten sich drei Tage lang Forschende aus Südafrika, Marokko, Brasilien, USA, Azerbaijan, Iran, Ukraine, Frankreich, Dänemark, Deutschland und der Schweiz gemeinsam mit unterschiedlichen Formen auseinander, wie Religion und Diversität sich in der Gesellschaft gegenseitig gestalten.

In den letzten Jahren ist das Thema «Diversität» zum Gegenstand zahlreicher Diskussionen und Analysen geworden, sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Forschung - so auch in der Religionswissenschaft. Die Kategorie «Religion» ist in diesen Diskussionen auf vielfältige Weise impliziert. Es lassen sich aber zwei zentrale Analysestränge ausmachen: Zum einen Forschung zur Diversität von Religion(en), d. h. zu den verschiedenen Formen inner- und interreligiöser Vielfalt auf den verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen, von der (inter-)nationalen bis zur individuellen Ebene. Auf der anderen Seite befasst sich Forschung mit den Wechselwirkungen zwischen religiösen Kontexten und spezifischen Formen körperlicher/sozialer Differenz. Hier geht es um Religion als eine von anderen wichtigen Diversitätskategorien, die in ihrer gegenseitigen Überschneidung Gesellschaft strukturieren. Diese beiden Aspekte der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Vielfalt werden jedoch häufig getrennt voneinander behandelt. Das Ziel der Konferenz war, diese beiden Ansätze miteinander ins Gespräch zu bringen und anhand ausgewählter Fälle aus unterschiedlichen regionalen, religiösen und historischen Kontexten zu fragen, wie Diversität Religion strukturiert und wie umgekehrt Religion Diversität strukturiert.

Die Konferenz brachte internationale Perspektiven zu einem Thema zutage, das bisher eher in europäischen Kontexten/Perspektiven diskutiert wird. Dabei zeigten sich unterschiedliche Wahrnehmungen der Orte und Formen religiöser Vielfalt - insbesondere in organisationalen und verkörperten Formen; diese Themen kristallisierten sich als zentral für die Diskussion heraus. Eine dezentralere Sichtweise auf das Thema ist bedeutsam, weil die Vielfalt der Religionen und die Auswirkungen von Religion auf Diversität eine globale empirische Frage mit lokal sehr unterschiedlichen Ausprägungen ist. Zum einen wurde die Diskussion über religiöse Vielfalt in den breiteren Rahmen eines reflexiven und kritischen Zugangs zu «Diversität» eingebettet. Dies verbindet sie mit aktuellen Fragen des wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurses. Auf der anderen Seite wurden Perspektiven der Diversity Studies für die zahlreichen und manchmal nicht offensichtlichen Formen sensibilisiert, in denen Religion die Strukturen und Erfahrungen von Individuen und Gruppen in verschiedenen Diversity-Dimensionen prägt.

Kern des hybriden Programms waren die Referate, die entsprechend der beiden Diskurssträngen zur Vielfalt der Religion(en) und Religion als Diversitätskategorie gruppiert waren. Die zwei Stränge wurde durch die beiden Eröffnungsvorträge von Lene Kühle (Aarhus, vor Ort) und Melissa Steyn (Johannesburg, online) eingeführt. Um den Austausch zwischen allen Teilnehmenden zu fördern, war das Programm bewusst durch Reflexions- und Diskussionsrunden sowie durch Responen der beiden Keynote Speakers ergänzt worden. Diese Formate erleichterten die Verbindungen zwischen den einzelnen Vorträgen und förderten, wie erhofft, die Vernetzung zwischen den Teilnehmenden. Intensive und engagierte Diskussionen bis zur letzten Minute der Konferenz zeigten, dass dieses Format für fruchtbar befunden worden war.

Der öffentliche Vortrag von Zeynab Ahmadi am ersten Abend zum Thema «Diversity als Potential: Ressourcen muslimischer Jugendlicher an Schweizer Schulen» verknüpfte die Diskussionen der Konferenz mit einem praktischen lokalen Kontext. Ein Radiobeitrag hatte den Vortrag im Vorfeld aufgegriffen und zog ein Publikum aus Pädagogen, Bürgern, Wissenschaftlern, Presse und Mitgliedern religiöser Organisationen gleichermaßen an.

Podiumsdiskussion Buch im Fokus «Die Verlockung des Autoritären»

Am 28. März 2023 diskutierten die Politikwissenschaftlerin Susanne Pickel, der ehemalige Diplomat und Nationalrat Tim Guldemann und unsere RWP-Masterstudentin Laura Hofmann das Buch «Die Verlockung des Autoritären» von Anne Applebaum. Die Podiumsdiskussion fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe das «Buch im Fokus» (www.unilu.ch/bif) statt und wurde durch Anastas Odermatt moderiert. Es hat uns zusammen mit der St. Charles Society sehr gefreut, so viele Gäste begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit ihnen dieses spannende und wichtige Thema zu diskutieren.

Wissenschaftlicher Workshop zur Erforschung jihadistischer Netzwerke

Am 16. und 17. März fand an der Universität Luzern im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts «Radicals and Preachers. Social Networks and Identity Formation as Pull Factors of Jihadist Radicalisation in Austria, Germany and Switzerland (RPSI)» ein Workshop zur Erforschung jihadistischer Netzwerke und deutschsprachiger Salafi-Prediger statt.

Ein Highlight des Workshops war der öffentliche Abendvortrag von Sean F. Everton, Professor am Defense Analysis Department in der Naval Postgraduate School in Monterey (California), zum Thema «Religion as social network. The potentials and dangers of religious communities» mit anschließendem Apéro.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Post-Doc Projekt, Anne Beutter: Representation of religious diversity in the study of religions

The theoretical and empirical representation of what has come to be called the diversity of religions is a central and defining feature – or problem complex – of the study of religions/Religionswissenschaft as an academic discipline. Representing a plurality of religions in theoretical models and empirical documentation, that is, making sense of what at any given point in time is perceived as ‘the diversity of religions’, is deeply ingrained in the discipline’s theoretical and empirical production since its inception (Spies 2013: 119). This cumulative habilitation project will substantiate this observation through a series of articles that jointly answer the overarching research questions: What role does the representation of the diversity of religions play in the academic study of religions and how does such representation affect the disciplinary knowledge production up until today? One emblematic form of (visually) representing religious diversity, that has gained momentum in the Euro-American study of religions in recent decades is mappings of local religious diversity (Griera 2018: 45; Stausberg 2009: 106). It should therefore be a rewarding exercise to use such mappings as a lens through which to account for the development of the discipline in the last 40 years.

Drittmittel geförderte Forschungsprojekte

SNF-Projekt «Engaging for the Common Good in Italy» - Workshop «Religious Civic Engagement in Europe»

Der Schweizerische Nationalfonds fördert dieses Projekt im nunmehr dritten Jahr, beteiligt sind Prof. Martin Baumann und Doktorand Tiziano Bielli. Ziel des Projekts ist es, Formen und Umfang bürgerlichen Engagements buddhistischer Organisationen in Italien und der Schweiz zu untersuchen. Ende März 2023 fand an der Universität Luzern der ganztägige Workshop «Religious Civic Engagement in Europe» statt, in dem vorläufige Resultate des Projekts präsentiert und weitere Referentinnen und Referenten ihre Forschungen zu zivilgesellschaftlichen Engagements vorstellten. Tiziano Bielli präsentierte erste Auswertungen seiner zahlreich geführten Interviews mit italienischen Buddhistinnen und Buddhisten und zeigte auf, welche Auswirkungen die finanzielle Förderung der Italienischen Buddhistischen Union und des Buddhistischen Instituts Soka Gakkai für Aktivitäten zivilgesellschaftlichen Engagements hat. Prof. Dr. Stefania Palmisano und Dr. Matteo Di Placido von der Universität Turin präsentierten erste Ergebnisse ihrer laufenden Studie zu Aktivitäten buddhistischer Organisationen in Italien, gefolgt von einem Vortrag der Doktorandin Hanyi Zhang von der Humboldt Universität Berlin zu den zahlreichen zivilgesellschaftlichen Engagements buddhistischer Gruppen und Zentren in Deutschland. Eine aufschlussreiche Perspektive präsentierte zum Abschluss Prof. Dr. Alexandros Sakellariou von der Hellenic Open University Athens, indem er das zivilbürgerliche Engagement evangelischer und atheistischer Gruppen anhand des Sozialkapitalansatzes verglich. Der Workshop führte religionswissenschaftliche und religionssoziologische Forschungen zu aktuell laufenden Projekten zusammen und ermöglichte interessante Vergleiche und vielfältige neue Einsichten.

Religionsvielfalt im Kanton Luzern

Religionsgemeinschaften entstehen, andere verschwinden, dritte ziehen in geeignetere Räume oder richten sich neu aus – die Religionslandschaft ist ständig in Bewegung. Von Zeit zu Zeit erfasst das Langzeit-Dokumentationsprojekt «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» (www.unilu.ch/rel-LU) den Stand der Dinge im lokalen Rahmen und porträtiert im Internet alle Religionsgemeinschaften, deren Mitglieder sich regelmässig im Kanton versammeln. 2023 ist es wieder so weit: Das Team des Religionswissenschaftlichen Seminars überprüft sämtliche Porträts und aktualisiert sie. Zusätzlich führt es erstmals eine kleine Umfrage durch, die unter anderem darüber Aufschluss geben soll, welche Aktivitäten die Gemeinschaften durchführen, welche Dienste sie anbieten und wie die Corona-Pandemie sich auf sie ausgewirkt hat. Im Herbst will das Religionswissenschaftliche Seminar die Ergebnisse der Öffentlichkeit vermitteln. Möglich gemacht haben diese Aktualisierung und die Zusatzforschung Beiträge der Dienststelle Soziales und Gesellschaft im Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern, der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern sowie des fakultären Forschungsförderungsfonds der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern.

Salafismus in der Deutschschweiz

Seinen vorläufigen Abschluss hat das Forschungsprojekt «Salafismus in der Deutschschweiz» im Frühjahrssemester mit der Online-Publikation des [Schlussberichts](#) gefunden. Der 52-seitige Bericht zeichnet ein differenziertes Bild einer islamischen Strömung, die insbesondere in westlichen Medien oft zusammenhanglos und pauschal negativ überzeichnet wird. Die Luzerner Studie beruht auf zweieinhalbjähriger Feldforschung und unterscheidet allein für die Deutschschweiz mehrere Cluster, die sich mitunter vehement voneinander abgrenzen. Die Studie untersucht, aus welchen Gründen sich Personen dieser Frömmigkeitsrichtung zu- und

oft über kurz oder lang auch wieder abwenden, wie sie sich zu Staat und Gesellschaft positionieren und welchen Zusammenhang es zwischen Salafiyya und Radikalisierung in Richtung Gewaltextremismus gibt. Letztlich ist die Salafiyya in der Schweiz ein Randphänomen, das in der Deutschschweiz ein Feld von schätzungsweise 400 bis 1100 Personen umfasst.

Verschiedene Medien berichteten über die Ergebnisse, so etwa die [«Neue Luzerner Zeitung»](#), die Agentur Keystone SDA oder die Genfer Zeitung [«Le Courrier»](#).

Religiöse Diversität, interreligiöse Perspektiven und islamischer Religionsunterricht in der Schweiz

Die wachsende religiöse Diversität in der Schweiz stellt auch Schulen vor neue Anforderungen. Forschende der Universitäten Fribourg und Luzern haben unterschiedliche Unterrichtsmodelle untersucht. Der im März 2023 publizierte Schlussbericht dokumentiert unter anderem alle Fälle konfessionellen islamischen Religionsunterrichts der Deutschschweiz (acht Schulhäuser in den Kantonen Luzern, Zürich, Thurgau, Schaffhausen). Dieser Unterricht findet wie der katholische oder reformierte ergänzend zum obligatorischen Unterricht zu Fragen von Ethik und Religionen statt. Trägervereine stellen eine breite Basis her, die Eltern, Gemeinden und Kirchen einbezieht. Der Unterricht trägt zur altersgemässen Vermittlung des Islams bei, die auf den Schweizer Kontext ausgerichtet ist. Während in einem grossen Teil der Kantone die öffentlich-rechtliche Anerkennung einer Religionsgemeinschaft Voraussetzung dafür ist, Religionsunterricht zu erteilen, besteht in anderen Handlungsspielraum.

In der Westschweiz gibt es im Unterschied dazu nur religionskundlichen Unterricht in staatlicher Verantwortung. Teilweise bieten Exkursionen die Möglichkeit, religiöse Gebäude zu erkunden und Vertreterinnen und Vertretern von Religionsgemeinschaften zu begegnen. So bezieht der Unterricht zunehmend auch gelebte Religion mit ein. Im Tessin wiederum zeigt sich, dass der 2019 neu eingeführte religionskundliche Unterricht auch Anliegen religiöser Minderheiten im Blick hat.

Für die Studie befragten die Autoren und die Autorin – seitens der Universität Luzern ist Dr. Andreas Tunger-Zanetti von Zentrum Religionsforschung involviert – in qualitativen Experteninterviews Schlüsselpersonen des konfessionellen islamischen wie des staatlichen religionskundlichen Unterrichts. Sie erhielten so unterschiedliche Perspektiven aus Verwaltung, Schule und Religionsgemeinschaften. Es zeigte sich, dass die Unterrichtsformen trotz grundlegend verschiedener Ausgangslage in wichtigen Punkten ähnliche Merkmale aufweisen, etwa in der Akzeptanz unterschiedlicher Perspektiven zum Thema Religion.

Zahlreichen Medien berichteten über Kerninhalte der Studie, die parallel in einer deutschen und einer französischen Version erschien, so etwa [kath.ch](#), die [Freiburger Nachrichten](#) und [Swissinfo](#).

Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher



Baumann, Martin und Alexander-Kenneth Nagel (2023): *Religion und Migration*. Studienkurs Religion. Baden-Baden: Nomos, 243 Seiten.

Baumann, Martin (2023): Rationalitätsprimat und Verehrungspraxis – Konkurrierende Interpretationen der Modernisierung des Buddhismus im kolonialen Ceylon. In: Baumann, Martin; Wasmaier-Sailer, Margit; Tunger-Zanetti, Andreas (Hg.): *Reibungsgewinne – Reibungsverluste. Religionen und ihre Reaktionen auf die Moderne*. Baden-Baden: Ergon (Bibliotheca Academica: Religionswissenschaft) (im Druck und open access).

Baumann, Martin; Wasmaier-Sailer, Margit; Tunger-Zanetti, Andreas (Hg.) (2023): *Reibungsgewinne – Reibungsverluste. Religionen und ihre Reaktionen auf die Moderne*, Baden-Baden: 296 Seiten. Im Druck ca. Fr. 75.–, zugleich im open access. ISBN: 978-3-98740-034-6.

Beutter, Anne (2023): Das Vokabular der Moderne als Ressource im Kampf um das religiöse Feld im kolonialen Kontext. In: Baumann, Martin; Wasmaier-Sailer, Margit; Tunger-Zanetti, Andreas (Hg.): *Reibungsgewinne – Reibungsverluste. Religionen und ihre Reaktionen auf die Moderne*. Baden-Baden: Ergon, S. 253-271 (im Druck und open access).

Bielli, Tiziano (2023): Exploring Individualisation Processes in Western Buddhism: A Multi-thematic Analysis of Interviews with English and Italian Practitioners. In: *Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society*, 9, 1, S. 146–185. DOI: <https://doi.org/10.30965/23642807-10020021>.

Endres, Jürgen; Tunger-Zanetti, Andreas; Martens, Silvia (23. Februar 2023): *Salafiyya in der Deutschschweiz: Ergebnisse aus der Feldforschung*, Universität Luzern: Zentrum Religionsforschung, DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.7586189>.

Liedhegener, Antonius; Pickel, Gert; Odermatt, Anastas; Jaeckel, Yvonne (2023): Herausgeforderter gesellschaftlicher Zusammenhalt. Soziale Identitäten, Religion und die Zukunft liberaler Demokratien. In: Deutsche Gesellschaft für Soziologie (Hg.): *Polarized Worlds. Proceedings of the 41st Congress of the German Sociological Association 2022* (in print).

Neubert, Frank (2023): «Religion als globales Korrektiv zur Moderne: Die Globalisierung von Hindu-Religionen als moderne Antwort auf Modernisierungsprozesse». In: Baumann, Martin; Wasmaier-Sailer, Margit; Tunger-Zanetti, Andreas (Hg.): *Reibungsgewinne – Reibungsverluste. Religionen und ihre Reaktionen auf die Moderne*. Baden-Baden: Ergon S. 239-252 (im Druck und open access).

Odermatt, Anastas (2023): *Religion und Sozialkapital in der Schweiz. Zum eigenwilligen Zusammenhang zwischen Religiosität, Engagement und Vertrauen*. Wiesbaden: Springer VS (Politik und Religion).

Martens, Silvia; Tunger-Zanetti, Andreas; Endres, Jürgen (2023): *Salafismus – ein vielfältiges Phänomen*, online auf <https://islamandsociety.ch/>, Freiburg i.Ü.: Schweizerisches Institut für Islam und Gesellschaft.

Pickel, Gert; Huber, Stefan; Liedhegener, Antonius; Pickel, Susanne; Yendell, Alexander; Decker, Oliver (2022): Kirchenmitgliedschaft, Religiosität, Vorurteile und politische Kultur in der quantitativen Analyse. In: Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) (Hg.): *Zwischen Nächstenliebe und Abgrenzung. Eine interdisziplinäre Studie zu Kirche und politischer Kultur*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, S. 24–98.

Saal, Johannes; Liedhegener, Antonius (2023): Dark Social Capital und dschihadistische Radikalisierung in Deutschland. Eine Netzwerkanalyse. In: Susanne Pickel, Gert Pickel, Oliver Decker, Immo Fritsche, Michael Kiefer, Frank M. Lütze et al. (Hg.): *Gesellschaftliche Ausgangsbedingungen für Radikalisierung und Co-Radikalisierung*. Wiesbaden: Springer VS (Politik und Religion), S. 399–440.

Schmid, Hansjörg; Pahud de Mortanges, René; Tunger-Zanetti, Andreas; Roveri, Tatiana (2023): *Religiöse Diversität, interreligiöse Perspektiven und islamischer Religionsunterricht in der Schweiz: Bestandsaufnahme und Gestaltungsspielräume*, Freiburg i.Ü.: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft. (SZIG/CSIS-Studies, 10). Online verfügbar unter <https://folia.unifr.ch/unifr/documents/324241>, zuletzt geprüft am 25.07.2023. Französische Version unter <https://folia.unifr.ch/unifr/documents/324243>.

In den Medien

Baumann, Martin, «Fünf grosse Weltreligionen – Ein Mit- oder Gegeneinander?», Interview im zentralschweizer Fernsehen Tele 1, 10.04.2023, [online](#).

Abt, Miriam: «Bericht schafft Klarheit über Salafismus in der Deutschschweiz», aargauerzeitung.ch, Aarau, 9.3.2023, [online](#).

Freudiger, Nicole: «Braucht es mehr Islamunterricht an Schweizer Schulen?», swissinfo.ch, 5.5.2023. Online: <https://www.swissinfo.ch/ger/braucht-es-mehr-islamunterricht-an-schweizer-schulen-48480304>.

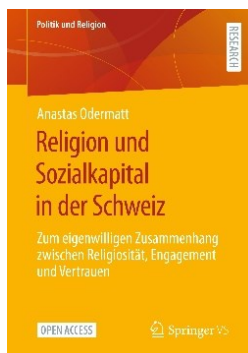
Hartmann, Dominique: «En aucun cas une fatalité», *Le Courrier*, Genève, 3.3.2023.

Pfeifer, Regula: «Islamischer Religionsunterricht: erst «eine Handvoll» Angebote in der Deutschschweiz», kath.ch, Zürich: 27.3.2023. Online: <https://www.kath.ch/newsd/islamischer-religionsunterricht-erst-eine-handvoll-angebote-in-der-deutschschweiz/>.

Steiner, Nuria: «Islamischer Unterricht fördert Akzeptanz», *Luzerner Zeitung*, Luzern, 13.4.2023, Seite 23. Online: <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/kanton-luzern/religion-ld.2439478>.

Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2023

Dissertation



Odermatt Anastas, Religion und Sozialkapital in der Schweiz.

In diesem Open-Access-Buch unterzieht Anastas Odermatt die weitverbreitete Annahme, dass sowohl Religion als auch freiwilliges Engagement förderlich für soziales Vertrauen und damit für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie seien, einer empirischen Überprüfung. Wirkt Religion eher konflikthaft und negativ auf unsere Gesellschaft oder wirkt sie eher brückenbildend, stabilisierend und damit positiv? Diese Frage wird in Wissenschaft und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert und unterschiedlich beantwortet. Basierend auf den Daten des KONID Survey 2019 für die Schweiz werden die Wirkmechanismen zwischen Religion und Religiosität, freiwilligem Engagement und sozialem Vertrauen in der Schweiz vertieft untersucht und allgemein verständlich erklärt. Dabei ergibt sich ein differenziertes Bild für die unterschiedlichen, teils

eigenwilligen Zusammenhänge – neue Erkenntnisse und einige Überraschungen miteingeschlossen.

Personalia

Nach elf Jahren engagierter Mitarbeit hat die Sekretärin des Religionswissenschaftlichen Seminars, Maria Ettlin, sich zu einem Wechsel auf eine neue Stelle im Nachbarkanton entschieden. Maria Ettlin war mit Herzblut bei den vielfältigen Arbeiten und Aufgaben des Religionswissenschaftlichen Seminars dabei, engagierte sich bei öffentlichen Führungen zu «Sound of Religion» im Rahmen der Woche der Religionen und brachte sich mit neuen Vorschlägen für die Vermittlung der Ergebnisse des Langzeitprojekts «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» überzeugend ein. Wir danken Mara Ettlin für ihre langjährige und grossartige Mitarbeit sehr herzlich! Als Nachfolgerin hat ab dem 1. Juli 2023 Ursula Kopp die Stelle als administrative Assistenz angetreten – wir begrüessen Ursula Kopp sehr herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Veranstaltungshinweise/Lehre

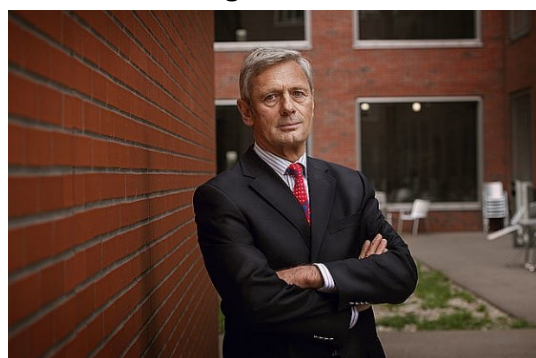
Master Seminar: Utopia - zur Praxis idealisierter Gegenwelten in Geschichte und Gegenwart, Mi 10-12, Dr. Anne Beutter



Utopische Gesellschaftsentwürfe, darunter religiöse Sozialutopien, entwerfen eine ideale Welt oder Gemeinschaft als Antithese zum Status quo und halten zu dessen imaginärer oder auch praktischer Überwindung an. Anhand von ausgewählten historischen und gegenwärtigen Beispielen religiöser Sozialutopien betrachtet das Seminar die praktische Umsetzung solcher Entwürfe und setzt sich mit dem Konzept der «Utopie» und seiner Rolle für Gesellschaft und Religion auseinander.

Bild: KÖLN UTOPIA 2048,
BY AERROSCAPE, CREATIVE COMMONS LIZENZ: CC BY-NC-SA

MA RWP Lecture 4 «Ordnungsversuche in einer unfriedlichen Welt. Ansätze, Instrumente, Organisationen – kritische Betrachtungen eines früheren Diplomaten»



Am 28. September 2023 findet ab 18.15 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Max Schweizer mit anschliessendem Apéro statt. Sie sind alle recht herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich per Mail an zrwp.master@unilu.ch oder über die [Webseite](#) an.

Bild: Von Kilian J. Kessler - ZHAW, CC BY-SA 3.0 de,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40957882>

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Religionsproduktivität der Moderne. Neue Religionen vom 19. bis 21. Jahrhundert

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2023 FRO, 3.B48
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Entgegen der Annahme des Verschwindens von Religionen zeigt sich die Moderne hochgradig religionsproduktiv. Bis vor wenigen Jahren galt es für viele als sicher, dass der Niedergang von Religion in modernen Gesellschaften besiegelt sei: Dieser Konzentration auf europäische Verhältnisse steht jedoch in globaler Perspektive die Bildung neuer religiöser Traditionen entgegen, indem in Asien wie auch in Nordamerika und Europa neue Religionen in grosser Anzahl entstanden. Die Zeit der Moderne, sowohl das durch koloniale Expansion und christliche Erweckungsbewegungen gekennzeichnete 19. Jahrhundert als auch das 20. Jahrhundert, lässt viele «kleine» und «grosse» Religionen auf allen Erdteilen entstehen, ebenso bilden sich wichtige Reformbewegungen innerhalb lang etablierter Religionen. Unter diesem Blickwinkel betrachtet, zeigt sich die landläufig als rationalitätsfundierte Moderne als nachdrücklich religionsinnovativ und -produktiv.</p> <p>Die Vorlesung wird den Kontext der Moderne skizzieren und neu entstandene Religionen wie die Mormonen, Jehovas Zeugen, Baha'i, Scientology sowie ebenso den Weg von der Theosophie zum New Age und zum Spiritualitäts-Boom vorstellen. Zu ausgewählten Religionen werden Vertreter und Vertreterinnen der Traditionen eingeladen und kommen selbst zu Wort.</p>
<i>Lernziele:</i>	Ziel der Vorlesung ist es, religionsgeschichtliche Fakten und Kenntnisse zu exemplarischen neuen Religionen zu vermitteln und in religionssystematischer Perspektive relevante Begriffe, Theorie- und analytische Ansätze aufzuzeigen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Religionswissenschaft Religionswissenschaft Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldeinformationen finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Klausur
	Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Klausur (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Literatur

Barker, Eileen, *New Religious Movements: A Practical Introduction*, London 1989. Melton, J. Gordon/Baumann, Martin (eds.), *Religions of the World. A Comprehensive Encyclopedia of Beliefs and Practices*, 4 Bände, Santa Barbara, Cal. 2002; 2. erw. Auflage in 6 Bänden 2010.

Rink, Steffen "Neue Religionen in Geschichte und Gegenwart" und "Die Neuen Religionen von A-Z", : in Harenberg Lexikon der Religionen. *Die Religionen und Glaubensgemeinschaften der Welt. Ihre Bedeutung in Geschichte, Alltag und Gesellschaft*. Dortmund 2002, 953-963 und 964-988.

Stausberg, Michael, *Die Heilsbringer. Eine Globalgeschichte der Religionen im 20. Jahrhundert*, München 2020.

Neue Religionsvielfalt in der Schweiz und Europa – Gesellschaftliche Herausforderungen und staatliche Steuerung

Dozent/in:	Prof. Dr. Antonius Liedhegener / Prof. Dr. Hansjörg Schmid / David Leutwyler / Prof. Dr. Julia Martinez-Ariño / Dr. Sarah Jahn / Dr. Lisa Harms
Veranstaltungsart:	Ringveranstaltung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	14-täglich Mi., 16:15 - 18:00, ab 11.10.2023 FRO, HS 3
Terminierung 2:	Mi., 13.12.2023, 16:15 - 18:00 FRO, HS 3
Weitere Daten:	11.10.23 Vortrag 1: Prof. Dr. Antonius Liedhegener 25.10.23 Vortrag 2: Prof. Dr. Hansjörg Schmid 8.11.23 Vortrag 3: David Leutwyler 22.11.23 Vortrag 4: Prof. Dr. Julia Martinez-Ariño 6.12.23 Vortrag 5: Dr. Sarah Jahn 13.12.23 Vortrag 6: Dr. Lisa Harms
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Turnus:	mittwochs 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12., 13.12.2023
Inhalt:	<p>Seit der medialen und politischen Wiederentdeckung von Religion zu Beginn des 21. Jahrhunderts treten in Europa verstärkt Fragen der Regelung und Steuerung lokaler und nationaler Religionsvielfalt in den Vordergrund. Entgegen der seit den 1970er-Jahren in Politik, Medien und sozialwissenschaftlicher Forschung bestimmenden Annahme des Niedergangs von Religion zeigt sich eine fortwährende Bedeutung religiöser Gemeinschaften und Identitäten. Zum lange etablierten Pluralismus innerhalb des Christentums ist durch Migrations- und Konversionsprozesse eine neue, stark diversifizierte Religionsvielfalt in vielen Ländern Europas entstanden. Behörden und Parlamente sowie Institutionen wie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und Militär sehen sich mit neuen Fragen und Herausforderungen des Umgangs mit unterschiedlichen religiösen Ansprüchen und Erwartungen konfrontiert. Neben Einzelfragen wie der Einrichtung nicht-christlicher Begräbnisstätten und der Errichtung religiöser Bauwerke sind Fragen der Gleichbehandlung und damit der finanziellen und rechtlichen Anerkennung von nicht-christlichen Religionsgemeinschaften drängend geworden. Damit unmittelbar verbunden ist ein Bedarf der Steuerung – der Governance – von lokaler und nationaler Religionsvielfalt. Die Ringvorlesung wird Formen, Praktiken und Strukturen der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Steuerung von neuer Religionsvielfalt anhand ausgewählter Themen und Fallstudien vorstellen und diskutieren. Zur Sprache kommen jüngste Entwicklungen in der Schweiz und in ausgewählten Ländern Europas. Ziel der Vorlesungsreihe ist es, jüngste staatliche Ansätze einer Neujustierung des Verhältnisses zu Religionsgemeinschaften und Dachverbandsorganisationen kennen zu lernen, vorhandene Regelungsmodelle zu analysieren und Governance-Optionen kritisch zu beurteilen.</p> <p>11.10.2023: Religionspolitik der Schweiz. Neue und alte Antworten von Kantonen und Bund auf religiöse Vielfalt, Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Universität Luzern 25.10.2023: Spitalseelsorge angesichts neuer Religionsvielfalt – Praxis, Aushandlungsprozesse, neue Strukturen, Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg 8.11.2023: Die digitale Religionskarte des Kantons Bern als Modus von Religionspolitik, David Leutwyler, Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern 22.11.2023: France: Cities, governance of religious diversity and acceptable religion, Prof. Dr. Julia Martinez-Ariño, University of Groningen 6.12.2023: Städtische Kommunen und die Steuerung religiöser Vielfalt im Ruhrgebiet, Dr. Sarah Jahn, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung, Nordrhein-Westfalen 13.12.2023: Zur Europäisierung der Regulierung religiöser Diversität – Aushandlungsprozesse und Grenzen europäischer Governance, Dr. Lisa Harms, Universität Münster</p>
Lernziele:	Ziel der Vorlesungsreihe ist es, jüngste staatliche Ansätze einer Neujustierung des Verhältnisses zu Religionsgemeinschaften und Dachverbandsorganisationen kennenzulernen, vorhandene

Regelungsmodelle zu analysieren und Governance-Optionen kritisch zu beurteilen.

<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Ethik Leistungsnachweise Ethik: Weitere Leistungen Fachbereich Ethik Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptvorlesung Hauptvorlesung Profilierungsbereich Religionswissenschaft Religionswissenschaft Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Studienschwerpunkt Diversity Studies Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Essay
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Essay (1 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Einführung in die Religionswissenschaft

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 19.09.2023 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Das Proseminar stellt wichtige Vertreter der Religionswissenschaft sowie ihre spezifischen Ansätze vor und arbeitet ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachgebiets heraus. Zur Sprache kommen evolutionistische, soziologische, religionsphänomenologische und ethnologische Ansätze der Erforschung von Religion. Übergreifende Fragestellungen wie die Frage nach der Definition von Religion, den Dimensionen von Religion, dem Verhältnis der Religionswissenschaft zu christlichen Theologien und Überlegungen zu Aufgaben und gesellschaftlichen Möglichkeiten der Religionswissenschaft runden diese Einführung ab. Das Proseminar verknüpft damit eine fachgeschichtliche Einführung mit systematisch-analytischen Fragestellungen.
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Proseminars ist es, wichtige Begriffe, Ansätze, Personen und Entwicklungslinien der Religionswissenschaft zu erarbeiten sowie die jeweiligen Positionen einzuordnen und zueinander in Beziehung zu setzen. Zugleich sollen Techniken und Schritte eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und erlernt werden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft Religionswissenschaft Religionswissenschaft Religionswissenschaft: Proseminar Einführung Religionswissenschaft: Proseminar Einführung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Erwartet wird die sorgfältige Vorbereitung der Seminarlektüre, Mitarbeit in Gruppenarbeiten und kurze Präsentationen im Seminar sowie die Erarbeitung von Kontextinformation (Steckbriefe) und kurzen Texten. (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Literatur

- Fritz, Natalie, Höpflinger, Anna-Katharina et al., Sichtbare Religion. Eine Einführung in die Religionswissenschaft, Berlin 2018.
- Hock, Klaus, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002
- Michaels, Axel (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München Beck 1997.
- Stolz, Fritz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen 1988,3. Aufl. 2001.

Die Zukunft der Gottesverehrung? KI und alte Mythologien

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Bernhard Lange
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2023 FRO, HS 13
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Dieses Seminar hat experimentellen Charakter. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie sich religiöse Gruppierungen angesichts fortschreitender künstlicher Intelligenz verhalten. Verändern sich Gottesbilder, wird KI in rituellen Handlungen genutzt, werden ChatBots für die Seelsorge eingesetzt? Verändern sich transhumanistische Weltbilder? Darüber hinaus wollen wir selbst explorativ Möglichkeiten der Nutzung von KI in religiösen Zusammenhängen erkunden und wenden uns dafür religiösen Mythologien wie den Azteken, Kelten oder Ägyptern zu. Das Feld ist hochgradig dynamisch und die Entwicklungen so rasant, dass wir zur Zeit der Ausschreibung dieses Seminars noch nicht vorhersehen können, was zu Beginn oder während des Herbstsemesters passieren wird. Wir werden im Seminar die Veränderungen live mitverfolgen, analysieren und entsprechend darauf reagieren.</p> <p>Der Leistungsnachweis wird erst während des Seminars angesichts der sich entwickelnden Möglichkeiten festgelegt. Denkbar sind ein KI-unterstützter Essay, die Erstellung eines Chatbots für eine fiktive Religionsgemeinschaft, Nutzung von KI für fiktive Problemlösungen von Religionsgemeinschaften, etc.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ...haben einen Überblick über den aktuellen Stand künstlicher Intelligenz und können mit ausgewählten KI-basierten Programmen kreativ umgehen; ...können Felder definieren, wie KI zum aktuellen Zeitpunkt für oder von Religionsgemeinschaften eingesetzt werden können und sind in der Lage, die damit verbundenen Chancen und Risiken einzuschätzen; ...sind in der Lage, aktuelle KI zu nutzen, um Fragestellungen oder Aufgaben innerhalb des Seminarthemas kritisch und reflektiert zu bearbeiten; ...kennen mindestens eine historische religiöse Tradition.
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft, sich Nutzerkonten bei verschiedenen KI-Anbietern einzurichten.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	<p>Fachbereich Ethik Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Religionswissenschaft Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA</p>
<i>Anmeldung:</i>	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</p>
<i>Prüfung:</i>	wird während des Seminars festgelegt, siehe Inhalt
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; konkrete Leistungen werden erst während des Seminars gemeinsam festgelegt, siehe Inhalt (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	bernhard.lange@unilu.ch

«Wünsch dir was!» Spirituelle Praktiken zwischen Trend und Alltagsbewältigung

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. sc. rel. Anna-Katharina Höpflinger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2023 FRO, 4.B02
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Ein aktueller «spiritueller Trend» kursiert auf dem Internet, in Ratgebern und Zeitschriften: das Manifestieren. Dahinter steht die Idee, dass man den Alltag durch genügend starke Vorstellungen beeinflussen könne, so dass der jeweilige Wunsch realisiert oder eben «manifestiert» werde. Zu dieser spirituellen Praxis finden sich unterdessen unzählige Anleitungen, Rituale und Tipps. Sie steht jedoch nicht alleine da, sondern reiht sich in eine breite Palette von religiösen Handlungen und Vorstellungen ein, die dem Leben der Menschen in einer ausdifferenzierten Welt Sinn geben möchten. Wie können wir solche Phänomene, die sich zwischen Trend, ritueller Alltagsbewältigung, Ideen von Transzendenz sowie medialen und marktlichen Prozessen ansiedeln lassen, wissenschaftlich erfassen? Wie nähern wir uns theoretisch und methodisch Religion ausserhalb organisierter Formen an, welche Religionskonzepte sind nützlich, um sie zu erfassen? Im Seminar werden wir aktuellen spirituellen Praktiken anhand von ausgewählten Einzelfällen nachspüren, ihre historischen und gegenwärtigen Kontexte erarbeiten sowie über theoretische Ansätze nachdenken, um sie wissenschaftlich einzuordnen und zu erklären.
<i>Lernziele:</i>	Ziele des Seminars sind: - Reflexion der Bedeutung und Funktion spiritueller Religionspraktiken in einer ausdifferenzierten Gesellschaft; - Nachdenken über den Begriff «Spiritualität»; - Theoretische Reflexion über Religion in der Alltagswelt und ihrer Verbindungen mit anderen Bereichen der Gesellschaft (Medien, Wirtschaft, Mode...).
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Masterseminar im Vertiefungsmodul Weltgesellschaft, Globalisierung Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Thesenpapier (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	anna.hoepflinger@doz.unilu.ch

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Governance neuer Religionsvielfalt in Europa

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2023 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Seit der medialen und politischen Wiederentdeckung von Religion zu Beginn des 21. Jahrhunderts treten in Europa verstärkt Fragen der Regelung und Steuerung lokaler und nationaler Religionsvielfalt in den Vordergrund. Entgegen der seit den 1970er-Jahren in Politik, Medien und sozialwissenschaftlicher Forschung bestimmenden Annahme des Niedergangs von Religion zeigt sich eine fortwährende Bedeutung religiöser Gemeinschaften und Identitäten. Zum lange etablierten Pluralismus innerhalb des Christentums ist durch Migrations- und Konversionsprozesse eine neue, stark diversifizierte Religionsvielfalt in vielen Ländern Europas entstanden. Behörden und Parlamente sowie Institutionen wie Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse und Militär sehen sich mit neuen Fragen und Herausforderungen des Umgangs mit unterschiedlichen religiösen Ansprüchen und Erwartungen konfrontiert. Neben Einzelfragen wie der Einrichtung nicht-christlicher Begräbnisstätten und der Errichtung religiöser Bauwerke sind Fragen der Gleichbehandlung und damit der finanziellen und rechtlichen Anerkennung von nicht-christlichen Religionsgemeinschaften drängend geworden. Damit unmittelbar verbunden ist ein Bedarf der Steuerung – der Governance – von lokaler und nationaler Religionsvielfalt. Dies zeigt sich von behördlicher Seite in der Einrichtung von ‘Runden Tischen der Religionen’, im Erheben und Kartographieren kantonaler Religionsvielfalt und Anpassungen kantonaler Gesetze zur öffentlichen Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften. Seitens der Religionsgemeinschaften bildeten sich lokale interreligiöse Foren und Initiativen, die den Anspruch haben, die aktuelle neue Religionsvielfalt widerzuspiegeln und zu repräsentieren.</p> <p>Das Hauptseminar wird nach Klärung des Governance-Begriffs Formen, Praktiken und Strukturen der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Steuerung von neuer Religionsvielfalt anhand ausgewählter Themen und Fallstudien diskutieren und analysieren. Zur Sprache kommen jüngste Entwicklungen in der Schweiz und in ausgewählten Ländern Europas. Die Lehrveranstaltung verbindet das Seminar mit einer öffentlichen Ringvorlesung, in der Referentinnen und Referenten neue Perspektiven zu den vielfältigen Fragen der Governance neuer Religionsvielfalt vorstellen werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Seminars ist es, jüngste staatliche Ansätze einer Neujustierung des Verhältnisses zu Religionsgemeinschaften und Dachverbandsorganisationen kennenzulernen, vorhandene Regelungsmodelle zu analysieren und Governance-Optionen kritisch zu beurteilen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Masterseminar im Vertiefungsmodul Weltgesellschaft, Globalisierung Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Studienschwerpunkt Diversity Studies Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten

Prüfungsmodus / Credits: KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Kurzreferat (4 Cr)
Kontakt: relsem@unilu.ch

Literatur

Bramadat, Paul and Matthias Koenig, (eds.), International Migration and the Governance of Religious Diversity, Montreal, Kingston: Queen's University 2009.

Jahn, Sarah, Stander-Dulisch, Judith (Hg.) (2021): Vielfalt der Religionen: ein Praxishandbuch zur Regulierung von religiöser Pluralität in Nordrhein-Westfalen, Frankfurt a. M: Wochenschau-Verlag.

Schuppert, Gunnar Folke, When Governance meets Religion : Governancestrukturen und Governanceakteure im Bereich des Religiösen, Baden-Baden: Nomos 2012.

Kapital, Feld, Habitus – religiös? Pierre Bourdieus Arbeiten über Religion

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2023 INS 10, 214
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Pierre Bourdieu war einer der einflussreichsten französischen Soziologen des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptaugenmerk galt dem Studium der aktuellen (besonders: französischen) Gesellschaft. Er bereicherte die soziologische Forschung um verschiedene theoretische Konzepte, die er auch auf den Bereich «Religion» anwandte. Bei seinen religionssoziologischen Arbeiten war er natürlich von den Arbeiten der klassischen französischen Religionssoziologie (Durkheim, Mauss etc.) beeinflusst, mehr noch aber von den Theorien Max Webers, denen er mehrere eigene Texte widmete. Im Seminar werden wir nach wenigen einführenden Einheiten zur Geschichte der Religionssoziologie und zur Soziologie von Pierre Bourdieu im Allgemeinen sehr ausführlich die theoretischen und anwendungsbezogenen Texte Bourdieus zur Religionssoziologie lesen und diskutieren. Es geht dabei um möglichst tiefgehendes und konstruktiv-kritisches Lesen. Die Teilnehmenden sollen dabei auch ihr historisches und empirisches Wissen aus ihren jeweiligen Studienschwerpunkten einbringen. Ein wichtiges Ziel ist es, neben Erfahrung und Routine im Umgang mit theoretischen Ansätzen v.a. den Spass an der tiefgehenden Beschäftigung mit Theorie zu entdecken.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden können Kernkonzepte der Soziologie Bourdieus wiedergeben und anwenden. Sie verstehen Bourdieus wichtigste theoretische Ansätze zu Religion und kennen die vom Autor gewählten Anwendungsbeispiele.</p> <p>Allgemein lernen die Teilnehmenden den Umgang mit schwierigen theoretischen Texten: globales und detailliertes Verstehen, konstruktive Kritik am Text und selektive Anwendung theoretischer Erkenntnisse.</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>
<i>Anmeldung:</i>	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</p>
<i>Prüfung:</i>	Erfüllen der schriftlichen Hausaufgaben
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Erfüllen der wöchentlichen schriftlichen Aufgabe zum Text (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	frankneubert@gmx.de

Literatur

Bourdieu: Religion (suhkamp)

Krankheit als Strafe Gottes? Krankheit und Heilung in Judentum, Christentum und Islam

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Silvia Martens
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2023 INS 10, 214
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Die moderne Medizin versteht Krankheit biologisch-kausal und zielt auf eine wertneutrale, deskriptiv-empirische Diagnose und Therapie, ohne der Krankheit dabei einen «tieferen Sinn» zuzuschreiben. Sowohl Krankheit als auch Heilung bedürfen jedoch der Deutung durch das Individuum und die Gesellschaft und sind geprägt durch das vorherrschende Weltbild und vorhandene religiöse Überzeugungen. Die meisten Religionen kennen eine moralische Verpflichtung des einzelnen zu einer gesunden Lebensweise und Sorge um den eigenen Körper und Geist. Sie beschreiben neben natürlichen auch übernatürliche Ursachen (Wirken von Geistern, Ahnen, Dämonen und Gottheiten) von Krankheit. Dabei wird Krankheit in der Regel nicht als «sinnfreies» Phänomen erachtet, sondern wird etwa als Strafe für moralische oder kultische Verfehlungen oder aber als Prüfung der Gläubigen gedeutet. Krankheit kann aber auch als Zeichen für Auserwähltsein verstanden werden.</p> <p>Zum Repertoire religiöser Traditionen gehören auch religiöse Handlungsstrategien, die auf Heilung abzielen (z.B. Gebete, Fürbitten und andere Heilungsrituale).</p> <p>Im Seminar möchte ich mit den Studierenden die religiösen Grundlagen zur Deutung von Krankheit und Heilung in den monotheistischen Religionen erarbeiten und anhand historischer Beispiele (Pest und Lepra im Mittelalter, Epilepsie und geistige Krankheiten u.a.) sowie gegenwärtiger Beispiele (Aids/HIV, COVID-19) den Umgang dieser religiösen Traditionen mit Krankheit genauer betrachten. Wir arbeiten mit historischen Quellen (z.B. «Pesttraktaten») sowie Primärquellen aus unserer Zeit (z.B. Beiträgen in Social Media).</p>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden beschäftigen sich mit dem in den monotheistischen Religionen verankerten Welt- und Menschenbild, Vorstellungen über körperliche und geistige Gesundheit sowie den wichtigsten Lehren, Geboten und Verboten, die dem Schutz des Lebens dienen. Sie kennen verschiedene religiöse Deutungen von Krankheit und deren alltagspraktische Auswirkungen. Die Studierenden sind sicherer im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und im Austausch darüber in der Gruppe.
<i>Voraussetzungen:</i>	Aktive Teilnahme. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die bereits Lehrveranstaltungen der Religionswissenschaft besucht haben und über religionswissenschaftliche Grundkenntnisse verfügen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	<p>Ethik Leistungsnachweise</p> <p>Ethik und Philosophie: Hauptseminar mit schriftlicher Arbeit</p> <p>Ethik: Hauptseminar oder benotete Leistungen</p> <p>Ethik: Weitere Leistungen</p> <p>Fachbereich Ethik</p> <p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA</p> <p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA</p> <p>Hauptseminar</p> <p>Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte</p> <p>Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft</p> <p>Hauptseminar in Ethik</p> <p>Hauptvorlesung</p> <p>Masterseminar im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften</p> <p>Profilierungsbereich</p> <p>Religionswissenschaft Leistungsnachweise</p> <p>Religionswissenschaft: Hauptseminar</p> <p>Religionswissenschaft: Hauptseminar</p> <p>Religionswissenschaft: Weitere Leistungen</p> <p>Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA</p>

	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme und mündliches Engagement basierend auf der Seminarlektüre, kurze Präsentation (4 Cr)
Kontakt:	silvia.martens@unilu.ch
Material:	Texte zur Vorbereitung der Sitzungen werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Wird zu Kursbeginn bekanntgegeben. Als Einstieg für Interessierte:

Dorothea Lüddeckens / Monika Schimpf (eds.): *Medicine – Religion – Spirituality. Global Perspectives on Traditional, Complementary, and Alternative Healing*. Bielefeld: transcript Verlag, 2018

Schia – ein anderer Islam

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2023 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Schia ist ein wichtiger islamischer Traditionsstrang, der aber in Überblicksdarstellungen meist zu kurz kommt. Dabei hat sich die Schia in vielen Punkten grundlegend anders entwickelt als die grossen, politisch meist dominierenden Strömungen des sunnitischen Islams. Durch die Betonung des Leidens und der Trauer, die starke Ausrichtung auf geistliche Autoritäten sowie ihre oft marginalisierte Stellung wirkte ihre Frömmigkeit und Lehre auf Aussenstehende oft befremdlich und faszinierend zugleich. Das Seminar verfolgt Geschichte und Gegenwart der Schia an ausgewählten Schlüsseletappen. Schwerpunkte sind dabei die Entwicklungen in Iran seit den 1970er-Jahren sowie schiitisches Leben in der Schweiz von heute.
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse in Islam- oder Religionswissenschaft voraus, jedoch die Bereitschaft zu gründlicher Lektüre.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Essay zum Semesterende (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse in Islam- oder Religionswissenschaft voraus, jedoch die Bereitschaft zu gründlicher Lektüre und zur Teilnahme an einer begrenzten angeleiteten Feldforschung.
<i>Kontakt:</i>	andreas.tunger@unilu.ch

Literatur

Heinz Halm: Die Schiiten, München: C.H. Beck, 2018, 3. Aufl.

Utopia! – zur Praxis idealisierter Gegenwelten in Geschichte und Gegenwart

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Anne Beutter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2023 INS 10, 214
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Utopische Gesellschaftsentwürfe, darunter religiöse Sozialutopien, entwerfen eine ideale Welt oder Gemeinschaft als Antithese zum Status quo und halten zu dessen imaginärer oder auch praktischer Überwindung an. Anhand von ausgewählten historischen und gegenwärtigen Beispielen realisierter religiöser Sozialutopien betrachtet das Seminar die praktische Umsetzung solcher Entwürfe und setzt sich mit dem Konzept der «Utopie» und seiner Rolle für Gesellschaft und Religion auseinander. Dazu greift es theoretische Zugänge aus unterschiedlichen Disziplinen auf und geht auch auf den ambivalenten Charakter des Utopie-Begriffs ein, der zwischen positiver handlungsmotivierender Vision, Unerreichbarkeit und – je nach Standpunkt – seinem negativen Spiegel, der Dystopie, oszilliert. Ausgehend von den konkreten Fallbeispielen und in vergleichend-theoretischer Perspektive betrachtet das Seminar so, welche Rolle solche religiösen «Träume einer besseren Welt» (Davis 1981) für die Transformation von Gesellschaft spielen können.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden... ...erarbeiten sich Wissen über ausgewählte Beispiele (religiöser) Sozialutopien aus Vergangenheit und Gegenwart; ...setzen sich anhand dieser Fälle und theoretischer Texte mit dem Konzept «Utopie» analytisch-vergleichend auseinander.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Ethik Leistungsnachweise Ethik und Philosophie: Hauptseminar mit schriftlicher Arbeit Ethik: Hauptseminar oder benotete Leistungen Ethik: Weitere Leistungen Fachbereich Ethik Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar Hauptseminar in Ethik Hauptvorlesung Hauptvorlesung Masterseminar im Schwerpunkt Kulturwissenschaften Masterseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	seminarbegleitend
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, Aktive Teilnahme, Lektüre, mündliches Engagement; Refrat (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	anne.beutter@unilu.ch

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Forschungskolloquium: Religion, Repräsentanz und Staat

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat	
<i>Terminierung 1:</i>	Mi., 04.10.2023, 14:15 - 15:45	FRO, HS 12
<i>Terminierung 2:</i>	Mi., 25.10.2023, 12:15 - 15:45, Mi., 22.11.2023, 12:15 - 15:45	FRO, HS 12
<i>Terminierung 4:</i>	Mi., 22.11.2023, 12:15 - 15:45	FRO, HS 14
<i>Terminierung 3:</i>	Mi., 13.12.2023, 12:30 - 15:45	FRO, HS 12
<i>Weitere Daten:</i>	Ausgewählte Daten: Mi 4.10.2023, 14.15 – 15.45 Uhr 25.10./22.11./13.12. jeweils von 12.30 - 15.45 Uhr	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Doktorarbeit konzipieren bzw. daran aktiv arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden das Thema ihrer Studie vor und diskutieren es vertiefend, um Ansätze, Konzepte und Interpretationen zu klären und ggf. argumentativ zu verteidigen oder anzupassen. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionsforschung gelesen und diskutiert werden.	
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren.	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten	
<i>Prüfung:</i>	Präsentation des Arbeitsstandes der Qualifikationsarbeit	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, Präsentation des Arbeitsstandes der Qualifikationsarbeit (1 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Ausgewählte Daten: Mi 4.10.2023, 14.15 – 15.45 Uhr 25.10./22.11./13.12. jeweils von 12.30 - 15.45 Uhr	
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch	

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einführung in die Statistik

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Guy Schwegler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2023
<i>Terminierung 2:</i>	Do., 12.10.2023, 14:15 - 16:00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse von Daten, wie sie etwa die Befragungen von Personenstichproben oder auch weiterer Quellen generieren. Diese Veranstaltung führt in Statistik ein und verfolgt dabei insbesondere zwei Ziele: Zuerst werden die Grundlagen der Inferenzstatistik vermittelt, also wie der Schluss von einer Stichprobe auf eine Grundgesamtheit erfolgt. Danach wird ein erstes multivariates Verfahren eingeführt, nämlich die multiple lineare Regression. Die beiden Inhalte werden zudem verknüpft und genutzt, um Grundlagen von statistischen Techniken zu repetieren.</p> <p>Die Vorlesung wird durch zwei weitere Veranstaltungen ergänzt: Einerseits werden Rechnungsschritte der statistischen Verfahren in einem Tutorat vertieft und andererseits bietet ein weiteres Seminar die grundlegende Einführung in eine Datenanalysesoftware (siehe Hinweise).</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Voraussetzung zur Teilnahme ist eine erfolgreiche Absolvierung der «VL Methoden der empirischen Sozialforschung» I + II oder deren äquivalente Veranstaltung «Doing Research Without Tears» I + II.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	<p>Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Soziologie MA Kolloquialvorlesung Grundlagen der multivariaten Statistik Kolloquialvorlesung Grundlagen statistischer Verfahren Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Methodische Lehrveranstaltungen Methodische Lehrveranstaltungen Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie BA Weitere Studienleistungen im Modul Forschungsinstrumente - doing research Weitere Studienleistungen im Modul Statistics and Quantitative Methods</p>
<i>Anmeldung:</i>	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</p>
<i>Prüfung:</i>	<p>Hauptklausur: Do, 21.12.23, 14.30 h, Hörsaal 2 Wiederholungsklausur: Fr, 19.01.24, 10.15 h, 3.A05</p> <p>Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen</p>
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benötete Prüfung (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Begleitend zur Vorlesung soll das 14-tägig stattfindende Tutorat besucht werden. Zudem wird auch eine Teilnahme am Seminar „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit der Datenanalysesoftware R vertieft.
<i>Kontakt:</i>	guy.schwegler@unilu.ch
<i>Material:</i>	Die Vorlesung wird in diesem Semester von Guy Schwegler gehalten, der den Lehrstuhl für qualitative und quantitative Methoden vertritt. Die Materialien von Prof. Rainer Diaz-Bone bieten dabei die Grundlage für die Veranstaltung.

Literatur

Diaz-Bone, Rainer. 2019. Statistik für Soziologen. München: UVK.

Methoden der empirischen Sozialforschung I

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Guy Schwegler	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2023	FRO, 3.A05
<i>Prüfung:</i>	Di., 19.12.2023, 13:15 - 17:00	FRO, 4.A05
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Inhalt:</i>	Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.	
	Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Vorlesung ist für Studienanfänger und Studienanfängerinnen geeignet.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	(Religions-)Soziologie Elective courses Freie Studienleistungen Soziologie BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I Vorlesung im Bereich Methoden Vorlesung im Bereich Methoden I (einführend) Vorlesung im Modul Grundlagen Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen	
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten	
<i>Prüfung:</i>	Hauptklausur: Di, 19.12.23, 14.15 h, 4.A05 Wiederholungsklausur: Fr, 19.01.24, 10.15 h, 3.A05	
	Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (2 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Ein Besuch des begleitenden Tutorats ist erforderlich. Hierbei kann eine der beiden Gruppen gewählt werden.	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	
<i>Kontakt:</i>	guy.schwegler@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Die Vorlesung wird in diesem Semester von Guy Schwegler gehalten, der den Lehrstuhl für qualitative und quantitative Methoden vertritt. Die Materialien von Prof. Rainer Diaz-Bone bieten dabei die Grundlage für die Veranstaltung.	

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

From the Dreamtime to the Stolen Generation: Anthropological perspectives on Australian Aboriginal Society

<i>Dozent/in:</i>	Laurent Dousset, PhD	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2023	FRO, HS 14
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	Australian Aboriginal societies have fascinated scientific and popular curiosity at least since the beginning of the 19th century. Considered by many to be the “oldest living culture” of humanity, they have also counted among those societies against which any social and cultural theory had to be tested to gain credibility. In this seminar, we will present and discuss the sociocultural elements that make these cultures unique and provide an introduction into their particularities and their social organization. Because they have been so fundamental for the anthropological discipline, an introduction into Australian Aboriginal societies also provides an empirical entry into the social sciences and humanities in general. The seminar will discuss the influence these societies had on some fundamental authors and theories. We will also elaborate on their religious system, called the Dreamtime or Dreaming, as well as gender relationships and analyse how they have evolved in the colonial context. Finally, we will discuss particular contemporary issues such as the assimilationist governmental policy which has produced what is known as the “Stolen Generation”, as well as Indigenous communities’ relationships to mining and economic development.	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar in Ethnographie Proseminar Regionale Einführung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA	
<i>Anmeldung:</i>	***Important*** In order to acquire credits, it is mandatory to register for the course via the UniPortal. Registration opens two weeks before and ends two weeks after the start of the semester. Registrations and cancellations are no longer possible after this period. The exact registration dates can be found here: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	
<i>Kontakt:</i>	laurent.dousset@doz.unilu.ch	

Wien und das Judentum in der Moderne und Postmoderne

Dozent/in:	Dr. theol. des. Martin Steiner, MA
Veranstaltungsart:	Lektürekurs/Proseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2023 FRO, 3.B48
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	kein Turnus
Inhalt:	Der Schwerpunkt des Seminars wird auf die Werke jüdischer Autor:innen gelegt, die jüdische Lebenswelten in ihren Romanen beschreiben. Wir nehmen vor allem den Wechsel vom 19. Jahrhundert ins 20. Jahrhundert in den Blick. Zahlreiche neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse wie Plancks Quantenformel, Freuds Psychoanalyse oder Einsteins Relativitätstheorie veränderten die Welt grundlegend. Auf diesem Hintergrund entstand in der Literaturgeschichte die Epoche der Moderne und eine neue Sicht auf die Welt. So beschreibt Joseph Roths Roman Radetzky marsch den Niedergang der Donaumonarchie. Neben der kontextuellen Darstellung des jüdischen Lebens um 1900 in Wien wird auf literarischer Basis das Thema Judentum und Antisemitismus behandelt.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Lektürekurs Masterseminar im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Methodenseminar in Judaistik (BA) Methodisches Proseminar Profilierungsbereich Proseminar in Judaistik Religionswissenschaft Religionswissenschaft Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen TF RP 30.03.22 Studienleistungen (nicht für Studiengang Religionspädagogik anrechenbar) Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
Prüfung:	- TF: Bestätigte Teilnahme (1 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Unbenotetes Referat (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
Prüfungsmodus / Credits:	TF: Bestätigte Teilnahme (1 Cr) TF: Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
Hinweise:	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend TF: Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit benoteter schriftlicher Arbeit) belegt werden. KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar oder methodisches Seminar.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	martin.steiner@unilu.ch

Literatur

Walter Grab: Meine vier Leben. Gedächtniskünstler, Emigrant, Jakobinerforscher, Demokrat, Köln: PapyRossa Verlag 1999.

Shelly Kupferberg: Isidor. Ein jüdisches Leben, Zürich: Diogenes 2022.

Doron Rabinovici: Andernorts, Frankfurt a.M: Suhrkamp 2010.

Robert Schindel: Gebürtig, Frankfurt a.M: Suhrkamp, 2. Auflage 1992.

Methodenseminar: Einführung in die Methoden der interdisziplinären Religionsforschung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Silvia Martens	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2023	FRO, HS 11
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	Das Methodenseminar führt ein in die Methodologie und Methodenwahlfrage interdisziplinärer Religionsforschung allgemein und im Joint Degree Master Religion, Wirtschaft und Politik speziell. Das Seminar reflektiert die besonderen Zugänge und Anforderungen an interdisziplinäres Arbeiten und stellt einige grundlegende Begriffe und Konzepte vor. Es werden sodann grundlegende Informationen zu qualitativen und quantitativen Methoden vermittelt. Hinzu kommen hermeneutische und normative Zugänge zum Wechselverhältnis von Religion mit Wirtschaft und Politik. Im Blick auf zukünftige eigene Forschungen für die Masterarbeit werden praktische Fragen des Forschungsprozesses vorgestellt, diskutiert und an Beispielen erprobt. Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree Master "Religion – Wirtschaft – Politik" Pflicht. Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fakultäten auf Masterstufe oder mit fortgeschrittenen Kenntnissen im Bachelor-Studium sind willkommen.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree Master "Religion – Wirtschaft – Politik" Pflicht. Es wird in der Regel im 1. Semester des MA RWP belegt.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Begrenzung:</i>	12	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar im Einführungsmodul (MA RWP) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Anmeldung:</i>	via Uniportal	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (3 Cr)	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	
<i>Kontakt:</i>	silvia.martens@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Die Lektüre wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Unterrichtsmaterialien werden auf OLAT abgelegt.	

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters auf OLAT bereitgestellt.

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

<i>Dozent/in:</i>	Sahra Lobina, MA Ruth Amstutz, MA Léonie Bisang, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Diverse
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 12:15 - 14:00, ab 22.09.2023 FRO, 4.B54
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt.</p> <p>Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuungInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche).</p> <p>Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).
<i>Begrenzung:</i>	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	<p>Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Lehrveranstaltung zum wissenschaftlichen Schreiben Profilierungsbereich</p>
<i>Anmeldung:</i>	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</p> <p>Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
<i>Kontakt:</i>	sahra.lobina@unilu.ch / ruth.amstutz@unilu.ch / leonie.bisang@unilu.ch
<i>Material:</i>	Olat-Plattform

Literatur

- Eco, Umberto (1990): *Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512)
- Groeber, Valentin (2012): *Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung*. Paderborn: Konstanz University Press (Essay).
- Kornmeier, Martin (2013): *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation*. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154).
- Krämer, Walter (1999): *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?* Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (1994): *Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (Hg.) (1998): *Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen*. Frankfurt/Main: Campus.
- Reiners, Ludwig (2011): *Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch*. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358).
- Schneider, Wolf (2001): *Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil*. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann

„Dabeisein und nicht dazugehören“: Geschichte der Juden in der Schweiz

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2023 FRO, 3.B55
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	<p>Das älteste bekannte jüdische Zeugnis der Schweiz ist der Menorah-Ring mit einem siebenarmigen Leuchter aus der Römerstadt Augusta Raurica in der Nordwestschweiz aus dem 4. Jahrhundert.</p> <p>Eine kontinuierliche jüdische Präsenz ist auf dem Gebiet der späteren Eidgenossenschaft seit dem 13. Jahrhundert belegbar. Trotz dieser langen Anwesenheit ist die Geschichte der Juden in der Schweiz weitgehend unbekannt und wird oft nicht als Teil der Geschichte der Schweiz verstanden und gelehrt. Der Psychiater Ronald Aron Bodenheimer hat dies vor Jahren so umschrieben: Dabei sein und nicht dazugehören. Ist das aber wirklich so? Wie lebten Juden über die Jahrhunderte in der Schweiz? Das Seminar will einen Überblick vermitteln über die wechselvolle Geschichte der Schweizer Juden von den Anfängen bis heute. Das Hauptseminar beinhaltet auch eine halbtägige Exkursion nach Endingen und Lengnau, den beiden „Judendörfern“ im aargauischen Surbtal, wo den Juden seit dem 17. Jahrhundert der Aufenthalt erlaubt war.</p>
<i>Lernziele:</i>	Es gilt ein Verständnis für die Geschichte und das Selbstverständnis der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz zu gewinnen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	<p>Fachbereich Judaistik</p> <p>Freie Studienleistungen Judaistik BA</p> <p>Freie Studienleistungen Judaistik MA</p> <p>Hauptseminar</p> <p>Hauptseminar</p> <p>Hauptseminar in der Fächergruppe 1</p> <p>Hauptseminar in der Fächergruppe 1</p> <p>Hauptseminar in Judaistik</p> <p>Hauptseminar in Judaistik</p> <p>Hauptseminar in Judaistik</p> <p>Judaistik</p> <p>Judaistik</p> <p>Judaistik</p> <p>Judaistik</p> <p>Judaistik</p> <p>Judaistik</p> <p>Judaistik</p> <p>Profilierungsbereich</p> <p>Religionswissenschaft Leistungsnachweise</p> <p>Religionswissenschaft: Hauptseminar</p> <p>Religionswissenschaft: Hauptseminar</p> <p>Religionswissenschaft: Weitere Leistungen</p> <p>TF RP 30.03.22 Studienleistungen (nicht für Studiengang Religionspädagogik anrechenbar)</p> <p>Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>
<i>Prüfung:</i>	- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)

- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)
 - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
 - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*
- * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) TF: Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung (3 Cr) TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	simon.erlanger@unilu.ch

Literatur

Epstein-Mil, Ron: Die Synagogen der Schweiz. Bauten zwischen Emanzipation, Assimilation und Akkulturation; Chronos, Zürich 2008.

Erlanger, Simon: "Nur ein Durchgangsland". Arbeitslager und Interniertenheime für Flüchtlinge und Emigranten in der Schweiz 1940-1949; Chronos Zürich 2006.

Haumann, Heiko (Hg.): Acht Jahrhunderte Juden in Basel. 200 Jahre Israelitische Gemeinde Basel; Schwabe, Basel 2005.

Ethnomethodologische Videographie: Qualitativ Forschen mit Körper, Stift, Video und Computer

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Clemens Eisenmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr., 22.09.2023, 16:15 - 18:00
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 20.10.2023, 10:15 - 17:00 FRO, 4.B01
<i>Terminierung 3:</i>	Sa., 21.10.2023, 09:15 - 16:00, Sa., 25.11.2023, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 24.11.2023, 10:15 - 17:00 FRO, 4.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Seminar ist im Kontext der interpretativen Soziologie und der qualitativen Medienforschung verortet. Im Mittelpunkt stehen Ethnomethodologie, Videoanalyse und Ethnographie. Das behandelte Methodenspektrum reicht von teilnehmender Beobachtung über Interviews bis hin zur Analyse sprachlicher und visueller Dokumente und Aufzeichnungen. Zum Grundinstrumentarium gehört die Fähigkeit, genau hinzusehen, die Distanznahme gegenüber dem, was sich den Sinnen als selbstverständlich präsentiert, und das Vermögen, selbst die alltäglichsten und banalsten Dinge – das Verhalten in Bussen, ein TikTok Video aufzunehmen, ein Bild im Internet anzuschauen, Lift zu fahren, eine Frau zu sein oder in einer Bar ein Bier zu trinken – in ihrer Selbstverständlichkeit zu hinterfragen und sie zum Gegenstand einer soziologischen Perspektivierung zu machen.</p> <p>Diese Fähigkeiten kann man sich nicht lesend aneignen, sondern bedürfen der praktischen Einübung. Das Seminar ist deshalb als ein empirisches Forschungsseminar angelegt, in dem sich die Studierenden anhand eigener kleiner Forschungsprojekte mit den Forschungsinstrumenten und Perspektivierungen, ihren theoretischen und methodologischen Voraussetzungen sowie der Erhebung und Analyse von Forschungsdaten vertraut machen. In der spezifischen Ausrichtung auf Medienforschung geht das Seminar noch einen Schritt weiter und macht die Medienpraktiken des Forschens selbst zum Gegenstand. Diese betreffen den gesamten Forschungsprozess – sei dies mit dem Stift, dem Computer oder im Internet – vom Lesen bis zum Schreiben eines eigenen Textes, über unterschiedliche Fragen, bspw.: Wie sich alltägliche Beobachtungen von Videoaufzeichnungen unterscheiden, wie Transkripte entstehen, wie digitale Daten verortet werden können, oder welche Art von Daten es letztlich in Seminararbeiten und Publikationen schaffen. Somit rücken sowohl die verkörperten Arbeitspraktiken – die durch Medien entstehen – in den Mittelpunkt als auch die digitalen und analogen Medien selbst, die ebenso aus kooperativen Praktiken entstehen.</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Soziologie BA Hauptseminar in Soziologie Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Studienleistungen Vertiefung Soziologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie BA Weitere Studienleistungen im Modul Forschungsinstrumente - doing research Weitere Studienleistungen im Wahlmodul Digital Cultures
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	clemens.eisenmann@uni-konstanz.de
<i>Material:</i>	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Bergmann, Jörg (2007): „Flüchtigkeit und methodische Fixierung sozialer Wirklichkeit“. In: Hausendorf, Heiko (Hrsg.): Gespräch als Prozess. Studien zur deutschen Sprache, S. 33-66. Tübingen.
- Eisenmann, Clemens, und Robert Mitchell (2022): „Doing Ethnomethodological Ethnography. Moving between Autoethnography and the Phenomenon in ‘Hybrid Studies’ of Taiji, Ballet, and Yoga“. In: Qualitative Research: <https://doi.org/10.1177/14687941221132956>.
- Hirschauer, Stefan (2001): „Ethnografisches Schreiben und die Schweigsamkeit des Sozialen. Zu einer Methodologie der Beschreibung“. In: Zeitschrift für Soziologie 30: 407-429.
- Meier zu Verl, Christian, Christian Meyer und Frank Oberzaucher (2023): „Alltagssprache, Beschreibungssprache und praxeologische Validität: Aspekte sozialwissenschaftlicher Güte aus der Perspektive des interpretativen Paradigmas und der Ethnomethodologie“, in: Zeitschrift für Soziologie 52 (1): 50-66.
- Rawls, Anne W. und Michael Lynch (2022): „Ethnography in Ethnomethodology and Conversation Analysis: Both, neither, or something else altogether?“. Qualitative Research: <https://doi.org/10.1177/14687941221138410>.
- Schüttpelz, Erhard. 2015. „Skill, Deixis, Medien“. In Voss, Christiane und Lorenz Engell (Hrsg.): Mediale Anthropologie, 153-181. Leiden: Brill | Fink.

Eine eigene Theorie entwickeln: Qualitatives Forschen mit der Grounded Theory

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Guy Schwegler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2023 FRO, HS 11
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Mehr noch als eine Methode repräsentiert die Grounded Theory ein umfassenderes Verständnis von qualitativem Forschen: Sie ist eine Methodologie, deren Ziel die Entwicklung von Theorien aus der Empirie ist. Trotz der enormen Verbreitung dieses Verfahrens in den Sozialwissenschaften gibt es Missverständnisse über dessen genauen Charakter, das Vorgehen und die zu erzielenden Ergebnisse. In diesem Seminar soll ein vertieftes Verständnis der Grounded Theory vermittelt werden, um eigene Forschungen durchführen zu können. Dazu werden Grundlagentexte und neuere Entwicklungslinien des Verfahrens besprochen. Gleichzeitig gilt es die verschiedenen Aspekte der Grounded Theory aber vor allem anhand der Forschungspraxis kennenzulernen. Dabei geht es einerseits um konkrete Techniken wie verschiedene Kodierschritte oder die Umsetzung von Projekten mit Hilfe von Software. Andererseits sollen über die Forschungspraxis auch grundlegende Merkmale der Grounded Theory nachvollziehbar gemacht werden, wie etwa theoretische Sensibilität oder der ständige Vergleich.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Soziologie MA Masterseminar in Soziologie Methodenseminar Methodenseminar Global Studies Methodische Lehrveranstaltungen Methodische Lehrveranstaltungen Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat & weitere Inputs) (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende, kann jedoch auch von Bachelorstudierenden im fortgeschrittenen Studium besucht werden (wenn ein grundlegendes Verständnis von qualitativer Sozialforschung vorhanden ist). Das Seminar bietet auch Raum, um konkretere Forschungsvorhaben und/oder Daten von Studierenden zu besprechen.
<i>Kontakt:</i>	guy.schwegler@unilu.ch
<i>Material:</i>	Das benötigte Material wie Literatur oder auch Datenmaterial wird via OLAT zur Verfügung gestellt. Im weiteren Verlauf des Seminars werden auch Lizenzen für die qualitative Datenanalyse-Software Atlas.ti bereitgestellt.

Literatur

- Bryant, Antony und Kathy Charmaz. 2019. Current developments in grounded theory. London: Sage.
- Charmaz, Kathy. 2014. Constructing grounded theory. 2. Auflage. London: Sage.
- Clarke, Adele E., Carrie Friese und Rachel Washburn. 2018. Situational analysis. Grounded theory after the interpretive turn. 2. Auflage. Los Angeles: Sage.
- Corbin, Juliet und Anselm L. Strauss. 2015. Basics of qualitative research. Techniques and procedures for developing grounded theory. 4. Auflage. Los Angeles: Sage.
- Glaser, Barney G. und Anselm L. Strauss. 1998. Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Huber.

Mey, Günter und Katja Mruck, Hrsg. 2011. Grounded Theory Reader. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Strübing, Jörg. 2021. Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatischen Forschungsstils. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Politik und Religion. Politikwissenschaftliche Grundlagen

Dozent/in:	Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2023 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>Religion ist seit geraumer Zeit zurück in der öffentlichen Debatte. Zahlreiche global wahrgenommene Ereignisse wie die Terroranschläge des 11. September 2001, die Religiöse Rechte in den USA, der Irakkrieg, der Streit um einen Gottesbezug in Verfassungen in Europa, die Kontroversen um Kopftuch, Moscheebau, Minarett und Burka quer durch Europa oder der weithin gescheiterter Arabische Frühling und die Flüchtlingskrise 2015/16 sowie vor allem die zahlreichen religiös konnotierten Selbstmordattentate islamischer Extremisten der letzten Zeit, unterstreichen eindrucksvoll die Politikfähigkeit von Religion im 21. Jahrhundert. Gänzlich neu sind die damit verbundenen Grundfragen um Macht, Gewalt, Demokratie, Interessen und Grundrechte für die Politikwissenschaft zwar nicht, aber die Politikwissenschaft muss sich ihnen mit neuer Dringlichkeit stellen.</p> <p>Das Masterseminar vermittelt im Sinne eines speziellen politikwissenschaftlichen Grundkurses (für Studierende mit einem BA-Abschluss in anderen Fächern) die ideengeschichtlichen und politiktheoretischen Schlüsselthemen des Wechselverhältnisses von Politik und Religion und präsentiert und diskutiert zentrale Ergebnisse der jüngeren empirischen Politikwissenschaft zur Rolle von Religion in der nationalen und internationalen Politik der Gegenwart. Untersucht werden die Rolle von Religionen für die Legitimation von Herrschaft, ihr Einfluss auf politische Entscheidungen und ihre Bedeutung für die Zivilgesellschaft und damit die Stabilität demokratischer Gesellschaften. Gefragt werden soll vor allem, ob und unter welchen Bedingungen Religion für demokratische Politik heute ein Gefährdungspotential oder eine Ressource zur politischen Gestaltung darstellt. In der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Religion und Politik wird zugleich exemplarisch mit den konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Politikwissenschaft vertraut gemacht.</p>
Voraussetzungen:	Das Seminar richtet sich vorrangig an jene Studierenden des Joint Degree Masters „Religion – Wirtschaft – Politik“, deren erster Studienabschluss (BA o.ä.) nicht im Bereich der Politikwissenschaft erfolgte. Studierende der Politikwissenschaft auf Masterstufe bzw. mit politikwissenschaftlichem BA-Abschluss sind aber, sofern die Kapazitäten reichen, ebenfalls willkommen. Die Teilnahme ist auf 15 Personen beschränkt.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	15 Studierende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Masterseminar im Basismodul Politik Profilierungsbereich Religionswissenschaft Leistungsnachweise Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	via Uniportal
Prüfung:	Aktive Teilnahme mit Pflichtlektüre und Referat Es gelten die Prüfungsbedingungen des Standortes Universität Luzern.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	zrwp.master@unilu.ch
Material:	Ein Reader wird elektronisch bereitgestellt. Zugangsdaten in der ersten Sitzung.

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Guy Schwegler / Vanessa Leutner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 22.09.2023 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Tutorat soll ergänzend zur Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung I» besucht werden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Ziel ist eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer*innen auf die beiden Tutoratsgruppen. Eine allfällige Personenbeschränkung bzw. Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Soziologie BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I Übung im Bereich Methoden I Übung Methoden der empirischen Sozialforschung I Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Für das Tutorat gilt es die Bearbeitung der Aufgaben vorzubereiten und regelmässig die eigenen Lösungen im Plenum zu präsentieren.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Details siehe 'Prüfung') (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Das Tutorat zur Vorlesung wird in diesem Semester von Guy Schwegler organisiert, der den Lehrstuhl für qualitative und quantitative Methoden vertritt. Die Materialien von Prof. Rainer Diaz-Bone bieten dabei die Grundlage für die Veranstaltung.
<i>Kontakt:</i>	guy.schwegler@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 2

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Guy Schwegler / Vanessa Leutner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2023 FRO, HS 13
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Tutorat soll ergänzend zur Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung I» besucht werden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Ziel ist eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer*innen auf die beiden Tutoratsgruppen. Eine allfällige Personenbeschränkung bzw. Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Soziologie BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I Übung im Bereich Methoden I Übung Methoden der empirischen Sozialforschung I Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Für das Tutorat gilt es die Bearbeitung der Aufgaben vorzubereiten und regelmässig die eigenen Lösungen im Plenum zu präsentieren.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Details siehe 'Prüfung') (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Das Tutorat zur Vorlesung wird in diesem Semester von Guy Schwegler organisiert, der den Lehrstuhl für qualitative und quantitative Methoden vertritt. Die Materialien von Prof. Rainer Diaz-Bone bieten dabei die Grundlage für die Veranstaltung.
<i>Kontakt:</i>	guy.schwegler@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2022 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan: BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Methodenseminar	-	4	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Religionswissenschaft	21-23	
Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/kfsf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	-	4	
	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Religionswissenschaft	12-14	
Major ²	Studienleistungen	-	75	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
	Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
	Proseminar	Einführung in die Kulturwissenschaften	4	
	Proseminararbeit	zur Einführung in die Kulturwissenschaften	4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Major	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Proseminar	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Major <i>oder</i> Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Hauptseminararbeit	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
	weitere Studienleistungen	-	6	
Major	Methodenseminar	Methoden	4	
	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	im Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	12-14	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon max. 6 Cr im Bereich universitäres Engagement	-	53	
	Hauptseminararbeit	-	6	

Fortsetzung nächste Seite

Bachelorverfahren				
Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ³	-	25	
	BA-Prüfungen ⁴	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

Termine

Herbstsemester 2023

Mo 18.9.2023	Beginn der Lehrveranstaltungen
Mo 2.10.2023	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Mi 1.11.2023	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 2.11.2023	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 8.12.2023	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 22.12.2023	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2024

Mo 19.2.2024	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr–So 29.3.–7.4.2024	Osterpause (Vorlesungen bis Do 28.3.)
Do 9.5.2024	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 21.5.2024	Pfingstmontag (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 24.5.2024	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 30.5.2024	Fronleichnam (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 31.5.2024	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2024

Fr 13.9.2024	Einführungstag
Mo 16.9.2024	Beginn der Lehrveranstaltungen
Mi 2.10.2024	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 1.11.2024	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 7.11.2024	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 13.12.2024	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 20.12.2024	Ende der Lehrveranstaltungen

³ Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

⁴ Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Frühjahrssemester 2025

Mo 17.2.2025

Beginn der Lehrveranstaltungen

Fr 30.5.2025

RF: Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Herbsttermin 2023

Informationsveranstaltung

zum Bachelorverfahren 8.11.2022

Anmeldung 17.5.2023

Abgabetermin Bachelorarbeit 20.9.2023

Schriftliche Prüfung 18.12.2023

Mündliche Prüfungen 11.–15.12., 19.–22.12.2023

Frühjahrstermin 2024

Informationsveranstaltung

zum Bachelorverfahren 9.5.2023

Anmeldung 25.10.2023

Abgabetermin Bachelorarbeit 6.3.2024

Schriftliche Prüfung 27.5.2024

Mündliche Prüfungen 28.–31.5.2024, 3.–7.6.2024

(30.5.2024 Fronleichnam: vorlesungsfrei)

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Herbsttermin 2023

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren 18.10.2022

Anmeldung 22.2.2023

Abgabetermin Masterarbeit 23.2.2023

Schriftliche Prüfung 18.12.2023

Mündliche Prüfungen 11.–15.12., 19.–22.12.2023

Frühjahrstermin 2024

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	7.3.2023
Anmeldung	26.7.2023
Abgabetermin Masterarbeit	14.2.2024
Schriftliche Prüfung	27.5.2024
Mündliche Prüfungen	28.–31.5.2024, 3.–7.6.2024
(30.5.2024 Fronleichnam: vorlesungsfrei)	

Stundenplan Herbstsemester 2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Baumann Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft			
09:15-10:00					
10:15-11:00	Lange Proseminar Die Zukunft der Gottesverehrung? KI und alte Mythologien		Beutter Masterseminar Utopia	Baumann Vorlesung Religionsproduktivität der Moderne. Neue Religionen vom 19. bis 21. Jahrhundert	Tunger-Zanetti Hauptseminar Schia – ein anderer Islam
11:15-12:00					
12:15-13:00			Baumann Kolloquium Forschungskolloquium: Religion, Repräsentanz und Staat**		
13:15-14:00					
14:15-15:00	Martens Hauptseminar Krankheit als Strafe Gottes? Krankheit und Heilung in Judentum, Christentum und Islam	Neubert Zurlinden Hauptseminar Kapital, Feld, Habitus – religiös? Pierre Bourdieus Arbeiten über Religion		Höpfinger Hauptseminar «Wünsch dir was!» Spirituelle Praktiken zwischen Trend und Alltagsbewältigung	
15:15-16:00					
16:15-17:00			Baumann Hauptseminar Governance neuer Religionsvielfalt in Europa	Verschiedene Ring-Vorlesung Neue Religionsvielfalt in der Schweiz und Europa – Gesellschaftliche Herausforderungen und staatliche Steuerung*	
17:15-18:00					

* Termine: Mi 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12., 13.12.2023, jeweils von 16.15 – 18.00 Uhr

** Termine: Mi 4.10.2023, 14.15 – 15.45; 25.10./22.11./13.12., jeweils von 12.30 - 15.45 Uhr